

Beschlussvorlage

Bauverwaltung / Martin Schmidt-Roschow

Erstellungsdatum: 26.06.2026

Parkraumkonzept der Gemeinde Feldkirchen

I. Vortrag

In der Gemeinderatssitzung vom 12.03.2026 wurde durch das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen aus Aachen der Entwurf des Parkraumkonzepts vorgestellt. Nach ausführlicher Diskussion wurde beschlossen folgende Punkte zusätzlich im Konzept abzubilden:

- Friedhof
- Regina-Ullmann-Straße
- Dornacher Straße
- Haydnstraße
- Pfarrer-Axenböck-Straße/Jahnstraße
- Otto-Lilienthal-Ring

Nach Einarbeitung der vorgenannten Punkte sollte das Konzept dem Gremium zur Beschlussfassung erneut vorgelegt werden. Parallel dazu sollten Angebote zur Parkraumüberwachung für den ruhenden Verkehr einzuholen und ebenfalls dem Gemeinderat zur Entscheidung vorzulegen.

Im vorliegenden Abschlussbericht vom März 2026 sind sechs Empfehlungen für das weitere Vorgehen benannt. Neben der kontinuierlichen Kontrolle der Parkflächen im Rahmen einer zukünftigen Parkraumüberwachung für den ruhenden Verkehr werden als zusätzliche Maßnahmen Beschränkungen der Parkbuchten durch Parkdauer (3 bzw. 4 Stunden) bzw. Fahrzeugart (nur Pkw) sowie in der Regina-Ullmann-Straße zudem die Prüfung und ggf. Anordnung eines einseitigen absoluten Haltverbots empfohlen.

Der Vertreter des Planungsbüros SVK wird in der Sitzung anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Im ersten Schritt wurden bereits mehrere Maßnahmen aus dem Konzept umgesetzt. Im nächsten Schritt werden diese Empfehlungen sowie die grundsätzlichen Anregungen des Parkraumkonzepts (Beschränkung der Parkdauer bzw. Fahrzeugart entlang der Hauptverkehrsachsen) in Abstimmung mit der Polizei und, soweit erforderlich, dem Landratsamt zeitnah umgesetzt.

Die Anfrage bezüglich der Kosten des ruhenden Verkehrs wurden neben der Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft, welche bereits den fließenden Verkehr in Feldkirchen überwacht, auch der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern bezüglich der Möglichkeit der Überwachung des ruhenden Verkehrs angefragt.

Außerdem wurden die Gemeinden Aschheim, Kirchheim und Haar bezüglich einer Überwachung des ruhenden Verkehrs angefragt, um die Möglichkeit gemeinsamer Überwachungsmaßnahmen zu prüfen.

Ein Vergleich der Angebote ergab, dass – nach Beschluss des Parkraumkonzepts – aufgrund des wirtschaftlicheren Angebots die Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragt werden könnte.

Als Beginn der Parkraumüberwachung wird spätestens der 01.01.2027 angestrebt. Ggf. könnte bereits früher und nur mit einem Hinweis (ohne gebührenpflichtige Verwarnung) bereits mit der Überwachung begonnen werden.

Beschlussempfehlung

Der Gemeinderat beschließt das Parkraumkonzept in der Fassung vom 26.03.2026 und beauftragt die Verwaltung die notwendigen Maßnahmen, soweit erforderlich unter Beteiligung der Polizei und des Landratsamts München, umzusetzen. Gleichzeitig sind die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs ab 01.01.2027 zu beginnen. Entsprechende Mittel sind in der Haushaltsplanung 2027 einzustellen.

Beschluss: